Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 69 (1991)

Heft: 1: -

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

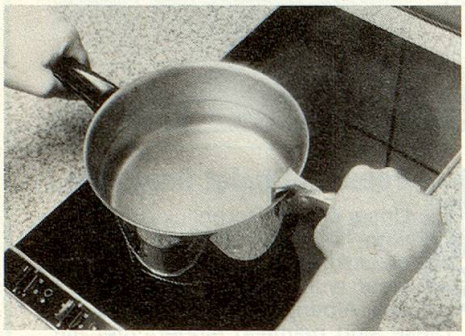
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

M O S

Pfannengriff



Der Pfannengriff kann an jeder Pfanne festgeklammert werden. Dadurch wird das Gewicht der Pfanne auf zwei Hände verteilt. Besonders wichtig ist dieser Gelenkschutz für Personen, die bereits Schmerzen in den Finger- und Handgelenken haben. Er eignet sich aber auch bestens, um allfälligen Gelenkschmerzen vorzubeugen. Der Pfannengriff kostet Fr. 7.– (plus Porto) und ist erhältlich bei der

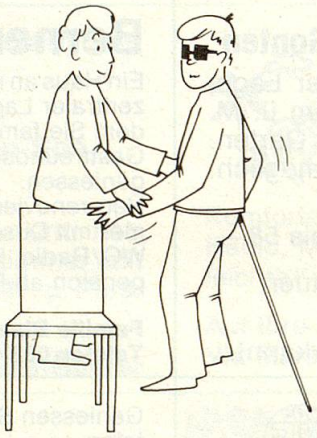
Rheumaliga Ihres Wohnkantons oder der Schweizerischen Rheumaliga, Renggerstrasse 71, 8038 Zürich, Tel. 01/482 56 00

Rolltreppen-Sturzgefahr

Eine ältere Dame stürzte auf der fahrenden Rolltreppe. Verschiedene Passanten wollten helfen und wussten nicht wie. Da die Dame Handgepäck auf sich trug, bestand die Gefahr des Einklemmens zwischen den fahrenden Stufen. Schliesslich gelang es einem Herrn, die Treppe zu stoppen, so dass schlimmere Folgen verhütet werden konnten. Es ist deshalb wichtig zu wissen, dass am Ende jeder Rolltreppe gut sichtbar ein Halteknopf oder -bügel angebracht ist. Achten Sie bei Ihrer nächsten Rolltreppen-Benützung darauf, damit Sie im Notfall sofort richtig reagieren können.

Mitgeteilt von der Stiftung Schweizerische Patienten-Organisation, Zürich

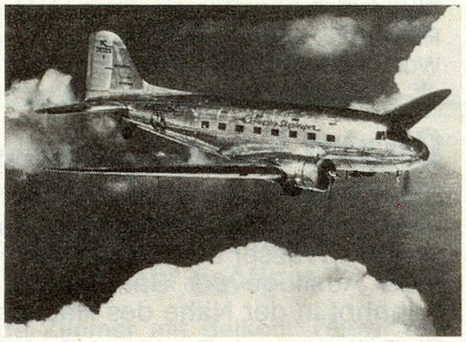
Ratgeber für den Umgang mit sehbehinderten und blinden Menschen



Wer einem unbekannten Menschen seine Hilfe anbietet, muss eine Hemmschwelle überwinden. Ist dieser Mensch behindert, verstärkt sich das unangenehme Gefühl erheblich, weil wir nicht damit umzugehen wissen. Aus diesem Grund hat der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen seine hilfreiche Broschüre «So nicht, sondern so!» überarbeitet und neu herausgegeben. In Wort und Bild vermittelt sie eine ganze Reihe von praktischen Tips, wie sehbehinderten und blinden Menschen in verschiedenen Alltagssituationen wirklich geholfen werden kann, ohne dass es für eine beteiligte Person unangenehm oder gar peinlich wird. Die Broschüre kann gegen Einsendung eines frankierten und an Sie adressierten Kuverts (C5) gratis bezogen werden bei:

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen, Informationsstelle, Schützengasse 4, 9001 St. Gallen

Die Douglas DC-3 hat Geburtstag



Die «Grand Old Lady» Douglas DC-3 feiert ihren 55. Geburtstag. Am 17. Dezember 1935 startete der erste Prototyp in Santa Monica (Kalifornien) zu seinem Jungfernflug. Niemand konnte damals erahnen, welch bewegtes Leben auf die DC-3 warten würde. Als sensationeller «Star der Lüfte» wurde sie bis 1939 weltweit gefeiert, als «Dakota» stand sie während des Zweiten Weltkrieges im Dienste der Alliierten. Nach Kriegsende wurde die DC-3 zum Standardflugzeug des Weltluftverkehrs und bildete bis in die sechziger Jahre das Rückgrat vieler Fluggesellschaften. Seit 1985 erlebt die DC-3 in der Schweiz ein echtes «Comeback»: Bei der Classic Air erleben zwei 28plätzige DC-3 ihren zweiten Frühling.

Classic Air AG, Postfach, 8058 Zürich

A I K

Gesucht: Seniorenpaare mit Katze

Für seine jüngste Studie der Mensch-Katze-Beziehung sucht der bekannte Katzenforscher Seniorenpaare, die eine Stubenkatze haben. Gesucht werden deshalb Paare (beide pensioniert und über 62 Jahre alt), die entweder eine Hauskatze, einen reinrassigen Siamesen oder einen reinrassigen Perser zu Hause halten. Die Paare müssen gewillt sein, nach Absprache einen Assistenten des Professors an drei aufeinanderfolgenden Tagen bei ihnen zu Hause das Verhalten zwischen Katze und Menschen beobachten zu lassen. Zudem sollten die Paare von Zürich aus innerhalb einer Stunde erreichbar sein, damit Fahrkosten und Zeitaufwand in Grenzen bleiben. Interessierte Paare schicken eine Postkarte mit ihrer Adresse (Diskretion ist selbstverständlich) an folgende Adresse:

Dr. D.C. Turner, Ethologie, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich

Das grosse Radio-Wunschkonzert

Das Basler Wunschkonzert am Montagabend ist seit über 45 Jahren beliebt. Aus diesem Grund hat der Verlag «Das Beste» in Zusammenarbeit mit dem Radio DRS hundert der meistgewünschten Titel zu einem Tondokument der Unterhaltung zusammengestellt und als Album herausgegeben. Das grosse Radio-Wunschkonzert bietet eine breite Auswahl beliebter Titel quer durch die Sparten von Schlagern, Volksmusik und Klassik. Zudem haben die Autoren Philipp Flury und Peter Kaufmann ein Buch über das Wunschkonzert verfasst, das über die Hintergründe und den Werdegang des Wunschkonzertes berichtet. Ehemalig und gegenwärtig Mitwirkende erzählen darin von ihren persönlichen Erfahrungen während ihrer Tätigkeit beim «WUKO». Diese vergnügliche Lektüre wird beim Bestellen des Albums gratis mitgeliefert. Im Buchhandel ist es separat für Fr. 26.80 erhältlich. Die Musikkollektion besteht aus acht Langspielplatten oder vier Kassetten zu Fr. 142.– oder fünf Compact Discs zum Preis von Fr. 152.– plus Porto und kann exklusiv bestellt werden bei:

Verlag «Das Beste aus Reader's Digest», Räffelstrasse 11, 8021 Zürich, Tel. 01/463 38 33

Gegen das Geschäft mit dem Mitleid

In den letzten Jahren haben Firmen gelegentlich für negatives Aufsehen gesorgt, welche mit dem Argument «Invalidenarbeit» oder «Hilfe für Behinderte» aggressiven Telefonverkauf oder Hausiererhandel betrieben haben. Die übersetzten Preise für Waren, bei denen der Anteil der Arbeit von Behinderten verschwindend klein war, haben zu erheblichen Verunsicherungen und Zweifeln bei vielen Konsumenten und Konsumentinnen geführt. Aus diesem Anlass hat der Schweizerische Verband von Werken für Behinderte zusammen mit den schweizerischen Konsumentenorganisationen einen Ehrenkodex betreffend den Verkauf von Produkten aus Behindertenwerkstätten ausgearbeitet. Der Ehrenkodex richtet sich gegen das Geschäft mit dem Mitleid und gegen aggressive Verkaufsmethoden, mit denen die Konsumenten und Konsumentinnen zum Kauf von Produkten gedrängt werden. Ein Merkblatt kann mit einem frankierten und adressierten Retourkuvert bestellt werden bei:

Schweizerischer Verband von Werken für Behinderte, Bürglistrasse 11, 8002 Zürich

Seniorentheater-Kurse

Ob Sie bereits einer Theatergruppe angehören und für Ihren Auftritt mehr Sicherheit erlangen wollen, oder ob Sie erst ins Theaterspielen einsteigen wollen, spielt keine Rolle. Hauptsache ist für die Teilnahme an den 4 mal 2 Lektionen umfassenden Kursen à Fr. 100.– die Freude am Theaterspielen. Das Kursprogramm bietet unter der professionellen Leitung von Lotte Hoffmann Übungen zur Überwindung von Hemmungen und Lampenfieber, Atem-Technik, Stimmbildung, Text-Training, Mimik, Gestik, Körpersprache,

MOS

Stegreifspiel und Improvisation. Weitere Auskunft und Anmeldung beim:

Sekretariat St. Klemens, Kaspar-Kopp-Strasse 86, 6030 Ebikon, Tel. 041/36 16 16 (Frl. Erhard von 9.00 bis 11.00 Uhr)

Kurse der Heimatwerkschule

Das neue Kursprogramm der Heimatwerkschule in den historischen «Mülene» in Richterswil umfasst eine reiche Palette von Angeboten aus verschiedenen Bereichen: Neben handwerklichen Kursen wie Restaurieren von kleineren Möbeln, Kerbschnitzen, Sattlern oder Korbflechten stehen dieses Jahr die textilen Spezialkurse im Vordergrund. Sie reichen vom Handweben, über Farbenlehre und Gewebe, Bündner Handarbeiten, Färben und Spinnen bis zum Textilentwurf am Computer oder zum Kleider-Stoffrecycling. Daneben stehen kunsthandwerkliche Kurse wie Seidenmalen, Papier schöpfen, Buchbinden und Gestalten von Span- und Badenerschachteln auf dem Programm. Das ausführliche Programm kann gratis bezogen werden bei:

Heimatwerkschule «Mülene», Seestr. 72, 8805 Richterswil, Tel. 01/784 25 66

Orchideenschau

Die Schweizer Orchideen-Gesellschaft veranstaltet vom 1. bis 4. März 1991 auf der Luzerner Allmend eine internationale Orchideen-Ausstellung. Eine Dia-Schau über einheimische Orchideen wird vorbereitet, und exotische Vögel werden die Illusion, in fernen Ländern zu weilen, vervollständigen. SBB-Benützer haben eine direkte Busverbindung (Bus Nr. 4) vom Bahnhof zur Allmend. Für Behinderte und Invalide ist der Eintritt (samt Begleitperson) am Freitag, 1. März, zwischen 8 und 10 Uhr gratis.

Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet: Fr, Sa, So 10–22 Uhr, Mo 10–20 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt für Kinder Fr. 6.–, für Erwachsene Fr. 12.–.

Unfallversicherung für Rentner

Mit der Pensionierung entfällt die vorher durch den Arbeitgeber abgedeckte Unfallversicherung in vielen Fällen. Daraus können Deckungslücken entstehen, die sich bei einem Unfall insofern auswirken, dass beispielsweise Transportkosten für Ambulanz, Fahrten zu Therapie oder Arztkonsultation nur sehr beschränkt übernommen werden. Auch der allfällige Aufenthalt in einer höheren Spitalklasse oder (ärztlich verordnete) Kuraufenthalte, aber auch unfallbedingte Zahnbehandlungen oder Hilfsmittel, wie Brillen Hörapparate usw., die infolge des Unfalls ersetzt werden müssen, können mit erheblichen Selbstkosten verbunden sein. Eine Möglichkeit, diese Versicherungslücken zu schliessen, ist eine altersunabhängige Senioren-Unfallversicherung als Ergänzung zur Krankenkasse (Abschluss bis 70jährig möglich). Weitere Auskunft erteilt:

Uto AG, Versicherungs-Agentur, Genferstrasse 2, 8027 Zürich, Tel. 01/ 201 48 55

Empfehlenswerte Literatur

Die Arbeitsgruppe «Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika» existiert bereits seit zehn Jahren und gibt regelmässig eine kommentierte Zusammenstellung von empfehlenswerten Titeln aus diesen Ländern heraus. Eben ist die 9. Ausgabe erschienen, in welcher über 150 Kurzbesprechungen von Werken aus der Dritten Welt zu finden sind. Die von der Kulturkommission des Kantons Baselland unterstützte Publikation kostet Fr. 3.– und kann bestellt werden bei:

Erklärung von Bern, Quellenstrasse 25, Postfach, 8031 Zürich

A I K

Typisch?

Jedes Land hat seine eigenen Wahrzeichen

Ursprünglich plante das Museum für Volkskunde in Basel im Hinblick auf das nationale Jubiläumsjahr eine auf die Schweiz beschränkte Ausstellung unter dem Titel «Heimat». Entstanden ist die Ausstellung «Typisch? Objekte als regionale und nationale Zeichen», eine umfassende Zusammenstellung von «Heimatlichem» oder dem Titel der Ausstellung entsprechend «Typischem», die weit über die Landesgrenzen hinausreicht.

Seit 1904 sammelt das Museum für Volkskunde Alltagsgegenstände aus europäischen Ländern. Anhand von Objekten aus der eigenen Sammlung wird in dieser Ausstellung «Typisch Schweizerisches» mit «Typischem» anderer europäischer Länder verglichen. Alphorn, Berge, Käse und Brienzer Schnitzereien stehen neben Miniaturen des Eiffelturms, einer Keramik-Windmühle aus Holland oder dem schiefen Turm von Pisa. All diese Gegenstände sind im Laufe der Zeit und insbesondere durch die zunehmende Reisetätigkeit der Bevölkerung zu Wahrzeichen eines Landes, einer Landesgegend oder einer Stadt geworden.

Die Ausstellung bietet aber nicht nur einen Überblick solcher Identifikationsmerkmale und Wahrzeichen, die von Gebrauchsgegenständen über Nippsachen, staatliche Embleme und Musik bis zu lokalen Spezialitäten reichen, sondern versucht, das Thema aus volkskundlicher Sicht aufzubereiten: Was ist der Anlass, dass Gegenstände über ihre eigentliche Funktion hinaus zu Trägern solcher Klischees werden? Wo und wie kommt regionales und nationales Bewusstsein in den Objekten zum Ausdruck? Und welche Rolle spielen dabei soziale, wirtschaftliche, politische und historische Faktoren? Diese und ähnliche Fragestellungen liegen der Ausstellung zugrunde und werden im Begleitkatalog ausführlich besprochen. So erfährt man nicht nur, welcher Zusammenhang zwischen dem Matterhorn, den Holländer Holzpantinen und einem Nussknacker aus dem Erzgebirge besteht, sondern auch Hintergrund-Informationen über verschiedenste Bereiche: «Die Entdeckung der Lötschentaler Fasnachtsmasken und ihre Entwicklung zu einem ‹Markenzeichen› schweizerischer Volkskunst», «Nationales im internationalen Musikrepertoire» oder «Zum Wandel und zu folkloristischen Tendenzen im Gastgewerbe», lauten beispielsweise einige Titel des 60seitigen Kataloges.

Die Ausstellung «Typisch? – Objekte als regionale und nationale Zeichen» im Schweizerischen Museum für Volkskunde dauert bis zum 30. September 1991 und ist von Dienstag bis Sonntag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr geöffnet (Mittwochnachmittag geschlossen). Der Eintritt ist frei, die 60seitige Begleitpublikation kostet Fr. 20.–.

Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde, Augustinergasse 2, 4001 Basel, Tel. 061/295 500

Redaktion: Yvonne Türler